

**„I have a dream!“ Wir haben einen Traum für Deutschland.**

Wir alle kennen die berühmten Worte von Martin Luther King, die er während einer Rede 1963 in Washington zu einem Zeitpunkt aussprach, als die rassistische Diskriminierung in den U.S.A. noch weit verbreitet war. Aber er konnte ein Stück Zukunft erahnen, weil er über das Gegenwärtige hinaussehen konnte. Mit seinen prophetischen Worten schuf er eine neue Wirklichkeit und vieles veränderte sich in Amerika daraufhin in den nachfolgenden Jahren. Alles begann jedoch mit einem Traum - einem inneren Bild einer neuen Zukunft.

Wenn wir für die Bundestagswahl, einen Neuanfang und für die Zukunft Deutschlands beten, dann wollen wir diesmal mit dem Heiligen Geist zusammen träumen. Wenn wir träumen, dann analysieren wir nicht die Lage, dann sind wir nicht problemverhaftet. Sondern wir nehmen Gottes Perspektive ein. Gott hat einen Masterplan für Deutschland, der das Unmögliche und Unwahrscheinliche enthält. Er wird immer auch die schlechten Dinge, die passieren, benutzen, um Gutes hervorzubringen.

Welche Vorstellungen haben wir eigentlich von der Zukunft unseres Landes? Denn unsere Vorstellungen prägen unsere Wahrnehmung und formen unsere Realität. Unser innerer Blick ist deshalb so bedeutend, weil wir mit unseren Gedanken, Träumen und Vorstellungen schöpferisch sind. In jedem von uns liegt ein Traum - Gedanken Gottes - für unser Land, den wir zum Leben erwecken dürfen. Wenn wir unser Land durch seine Krisen begleiten wollen, dann brauchen wir einen „inneren Blick“, der nicht abwartet, was passiert, sondern aktiv mitgestaltet.

Unsere Analyse, die menschliche Möglichkeiten, Wahrscheinlichkeiten und Wahlergebnisse etc. berücksichtigt, ist so begrenzt. Unsere Augen des Herzens sehen mit dem Heiligen Geist gemeinsam unbegrenzt. Die Frage ist also: Was sehen wir? Das wurden die Propheten in der Bibel auch gefragt (Jer 1,11). Gott lenkt immer unseren Blick zu sich selbst und seine Versorgung (Mt 6,26-34). Es geht dabei nicht um ein Verschließen der Augen vor dem Offensichtlichen, als vielmehr um eine göttliche Schau, die über hinaus zu sehen vermag. Das ist Fürbitte.

**Gebet für die Bundestagswahl am 23. Februar und die nachfolgende Regierungsbildung/Koalitionsverhandlungen**

Spürt ihr die Winde der Veränderung? Lasst uns für einen neuen Aufbruch im Land beten und uns dabei nicht in die polarisierenden politischen Auseinandersetzungen verwickeln lassen.

**A: Wahl und Koalitionsverhandlungen**

- Für eine hohe Wahlbeteiligung und Einheit im Volk.
- Für die Wahl eines Kanzlers und Bundesminister (und deren Berater), die sich von Gott führen lassen.
- Für Gottes Führung und gelingende Koalitionsgespräche zum Wohle des Landes.
- Für authentische, ehrliche Debatten, die neue Denk- und Vertrauens-Räume öffnen & den richtigen Weg in die Zukunft weisen.
- Für Visionäre und Brückenbauer, die unser Land parteiübergreifend verbinden können.

**B: Einheit und Gerechtigkeit in Deutschland**

- Für Heilung unseres Landes von Machtmissbrauch und tief geschlagenen Wunden im Zwischenmenschlichen.
- Für einen Geist des Aufbruchs und der Hoffnung, der Lethargie, Angst und Desillusion in uns vertreibt.
- Für eine neue Kultur des Lebens und der Freude sowie ein gesellschaftliches Zusammenrücken und Miteinander.
- Für neues Leben in allen Gesellschaftsbereichen (Kita, Schule, Pflege, Banken und Finanzen, Künste, Forschung u.v.m.).

**C: Für eine Erneuerung der Demokratie und Freiheit**

- Dass Demokratie in unserem gesellschaftlichen Alltag neu mit Leben gefüllt wird und Menschen keine Angst haben, ihre Meinung frei zu äußern.
- Für eine Erneuerung von Parteien, Parteiensystemen und die demokratische Willensbildung.
- Für die Sicherung der Freiheit in der Zukunft unseres Landes in Zeiten von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz.

**D: Für neue Wege in der Wirtschaft**

- Für ein Beendigung des Stillstands und Verschlinkung von Staat und Bürokratie.
- Für neue Technologien und Wege, die unser Land in einen wirtschaftlichen Aufschwung führen.
- Für neue Vision und Wege für den angeschlagenen Mittelstand und Kleinunternehmer.
- Für Ideen- und Innovationsreichtum und das Entdecken neuer Energien.

Alexander Schlüter

Einladung zu einem gemeinsamen Online-Gebetstreffen für die Bundestagswahl am Freitag, den 21. Februar um 18:00 Uhr!  
(Den Zoom-Link erhaltet ihr automatisch nach Anmeldung unter [www.gebetssseminar.de](http://www.gebetssseminar.de))

## **Frieden für die Ukraine und Europa**

Am 22. Februar dauert der Krieg Russlands in der Ukraine drei Jahre. Trotz kleiner Erfolge der Ukraine gewinnt Russland täglich Gelände und scheint den Krieg Stück für Stück zu gewinnen. Es führt mittlerweile einen hybriden Krieg gegen Europa mit Angriffen gegen kritische und verteidigungswichtige Infrastrukturen, Sabotage gegen Energie- und Verkehrsanlagen und Cyberangriffen. In der Ostsee sind Schiffe unter falscher Flagge unterwegs und zerstören Strom- und Datenkabel.

Die europäischen NATO-Staaten verstärken die Kontrolle über die Schifffahrt und investieren in ihre Verteidigungsfähigkeit, wären aber nach wie vor nicht in der Lage, ohne die USA einen Frieden in Europa zu sichern. US-Präsident Trump hat angekündigt, den Krieg schnellstmöglich zu beenden, Russland mittels wirtschaftlichen und militärischen Drucks an den Verhandlungstisch zu zwingen oder auch Zugeständnisse zu machen. Er hat den Abzug von Truppen aus Europa angekündigt und fordert die NATO-Staaten auf, 5% ihrer Wirtschaftsleistung für Verteidigung auszugeben. Deutschland soll nicht nur selbst verteidigungsfähig werden, sondern im Kriegsfall auch als Drehscheibe für NATO-Manöver gewappnet sein. Zur Absicherung eines möglichen Waffenstillstandes entlang der Grenzen fordert Präsident Selenskyj 200 000 Soldaten, die Europa nicht hat. Die politischen Fronten in Deutschland und der EU sind gespalten zwischen weiteren Waffenlieferungen an die Ukraine und Friedensverhandlungen.

### **Gebet:**

- **Um die Gnade Gottes und Frieden für die Ukraine und Russland (4Mo 6,24-27)**
- **Dank und Einheit für die NATO als Verteidigungsbündnis und Wertegemeinschaft, dass sie für Frieden, Demokratie, Freiheit und Herrschaft des Rechts zusammensteht (Pred 4,12)**
- **Für die Bundestagswahl und eine neue Regierung: dass Deutschland auf den vorbereiteten Wegen Gottes Europa zum Frieden hilft (Mt 5,9)**

Karin Heepen

## **25 Jahre Wächterruf e.V. – Gebetsnetz für Deutschland**

### **Liebe Beter,**

in diesen unruhigen, sorgenerfüllten Tagen, wo - wie in Psalm 2 beschrieben - die Völker sich hin- und herbewegen und auch viele antichristliche Pläne zu überwiegen scheinen, kommt der Trost aus unserem Herzen, aus der Quelle unseres Gottes. So wie immer! Wir dürfen uns erinnern, dass Gottes Masterplan für ewig Bestand hat, dass er in seiner großen Weisheit alles zu einem wunderschönen Gesamtbild zusammenfügt. Dass ihm nichts entgleitet, dass er alle Fäden wunderbar verwebt, auch die, die uns völlig wirr und sogar grob falsch erscheinen.

Vom vollendeten Werk des Kreuzes aus dürfen wir über alle Situationen in unserem persönlichen Leben und auch über unserem geliebten Land ausrufen: Es ist vollbracht! Wir dürfen außerhalb von Raum und Zeit diese prophetische Schau einnehmen und seinen Sieg dadurch in das Hier und Jetzt ziehen und so seine unbegrenzte Transformationskraft aktivieren! Das ist gleichzeitig eine Perspektive des Lobpreises und des Glaubens, die uns immer mehr hilft als jede Detailanalyse aus menschlicher Sicht. Sie überwindet auch die Gräben von unterschiedlichen politischen Ansichten und Strömungen und schenkt zudem Freude und Frieden im Herzen, was zur so nötigen Entspannung beiträgt.

In diesen Tagen wurde ich vom Heiligen Geist an das bekannte Zitat von Julian von Norwich erinnert. Sie lebte als christliche Mystikerin in freiwilliger Zurückgezogenheit während einer sehr dunklen Epoche von Krieg und Pest, aber von der Liebe Gottes ergriffen erkannte sie: **„All shall be well, and all shall be well, and all manner of thing shall be well.“** „**Alles wird gut, und alles wird gut, und alle Angelegenheiten werden gut.**“ Diese Weisheit schöpfte sie aus ihrer tiefen Gemeinschaft und Verbundenheit mit dem Vater. Lasst uns auch immer wieder in diese Intimität mit der Dreieinigkeit eintauchen, auch gerade, wenn wir in unserem Herzen die Anliegen für unser Land vor Gott bewegen.

Vor 25 Jahren, am 01. Februar 2000 um 0:00 Uhr, fiel der Startschuss für den Wächterruf. Kaum zu glauben, dass Tausende von Betern mit ganz unterschiedlichem kirchlichem Hintergrund (und sicher auch politischer Meinung) von der Nord- und Ostsee bis zum Bayerischen Wald und Bodensee, vom Niederrhein bis zur Lausitz nun schon 25 Jahre miteinander für die Politik und Gesellschaft unseres Landes beten. Das ist ein Wunder! Gemeinsam hat Gott uns ein Mandat gegeben, welches wir seitdem nicht mehr losgelassen haben. Auch du gehörst dazu. Tausend Dank für deine treuen Gebete!

Momentan liegt Deutschland in vielerlei Hinsicht am Boden. Wir sind gerade als ganze Nation mit unserem Versagen, tiefen Verletzungen, Brüchen und Schwächen konfrontiert. Doch Gott wird unsere Herzen gebrauchen, um unser Land wiederaufzurichten. Wiederherstellung geschieht nicht in unserer alten Kraft und gemäß alter Vorstellungen. Sondern indem wir an Gottes Herzen ganz zur Ruhe kommen und unsere Herzen seinen Herzschlag, seine Herzfrequenz, aufgreifen.

### **Gebet für den nächsten Wegabschnitt:**

- **Dank für 25 Jahre Wächterruf!**
- **Lasst uns in Gott ganz zur Ruhe kommen und an der Hand des Vaters in einen neuen Wegabschnitt gehen.**

Alexander Schlüter